

Termine und Aktivitäten im Künstlermuseum  
Heikendorf-Kieler Förde, Blunck-Haus, Teichtor 9

Öffnungszeiten: täglich 14–17 Uhr, außer Montag – Sonntag 11–17 Uhr

Tel. 0431-248093 | Fax 0431-2398 026 | [postfach@kuenstlermuseumheikendorf.de](mailto:postfach@kuenstlermuseumheikendorf.de)  
[www.kuenstlermuseumheikendorf.eu](http://www.kuenstlermuseumheikendorf.eu)

HEIKENDORF KÜNSTLER  
KIELER-FÖRDE  
MUSEUM  
Zertifiziertes Museum 2014

EINLADUNG

**SAMSTAG 9. JUNI 2018, 17 UHR**

**KÜNSTLERKOLONIE SCHWAAN**

MECKLENBURG-VORPOMMERN

**ZU GAST IN HEIKENDORF**

UNTERSTÜTZUNG: 1,- EURO / VERNISSAGE

GRUSSWORTE:

**PD. DR. HERMANN MARQUORT**

GESCHÄFTSFÜHRENDES VORSTANDSMITGLIED  
DER HEINRICH-BLUNCK-STIFTUNG

EINFÜHRUNG:

**HEIKO BRUNNER**

MUSEUMSDIREKTOR KUNSTMUSEUM SCHWAAN

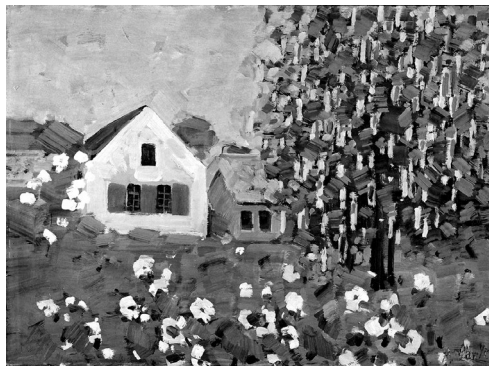
**DR. SABINE BEHRENS**

MUSEUMSLEITERIN

AUSSTELLUNGSDAUER: 9. JUNI – 2. SEPTEMBER 2018

Die Künstlerkolonie Schwaan, ein Ackerbürgerstädtchen etwa 20 km von Rostock entfernt, bestand von etwa 1880 bis zum ersten Weltkrieg. Hauptsäulen dieser einzigen Mecklenburger Künstlerkolonie waren die gebürtigen Schwaaner Franz Bunke (1857-1939), Rudolf Bartels (1872-1942), Peter Paul Draewing (1876-1940) und der Hamburger Alfred Heinsohn (1875-1927). Alle studierten sie an der Weimarer Kunstschule Landschaftsmalerei bei Theodor Hagen. Ihre Naturstudien betrieben die Künstler dann zunehmend in der Schwaaner Umgebung, auf den Feldern und in den Waldgebieten. Vielfach wurde der markante Schwaaner Kirchturm zum Motiv ihrer Pleinair-Malerei. Durch sein späteres Lehramt in Weimar (ab 1910 als Professor) brachte Bunke ab 1892 zudem seine Schüler jedes Jahr nach Schwaan, um in den Sommermonaten vor der Natur zu arbeiten. Zu ihnen gehörten Rudolf Bechstein (1887-1961), Wilhelm Facklam (1893-1972) und Erich Venzmer (1893-1975).

Rudolf Bartels, der sich in seinem Werk stärker an den modernen Tendenzen der Malerei



Rudolf Bartels, *Häuser mit Goldregen*, 1908, Öl/ Lwd

orientierte, gilt heute als der bedeutendste mecklenburgische Künstler der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Wie Rudolf Bartels beschritt Alfred Heinsohn in seiner Malerei einen zunehmend abstrakten Weg und orientierte sich an Picasso und den Expressionisten.

Wir freuen uns, Ihnen, liebe Besucher, die ausdrucksstarken Landschaften der Künstlerkolonie Schwaan im Künstlermuseum Heikendorf präsentieren zu können.

Ständige Ausstellung  
im historischen Atelierhaus

Werke der Künstlerkolonie Heikendorf  
vom Spätimpressionismus bis zum ausklingenden  
Expressionismus der Nachkriegszeit